



**Gut zu wissen:**  
Bei der Firma Spitzer erhalten Sie sämtliche Baumaterialien, wie Schüttgut, Muttererde, Sand, Kies, Schotter, Mineralbeton, Splitt, Humus bis hin zum geprüften Recyclingmaterial. Erdarbeiten, Auffüllung, Tiefbau, Abbrucharbeiten, Recycling von Baustoffen, Transport, Logistik und Entsorgung bietet Spitzer aus einer Hand an. Eine Zulassung nach TRGS 519 für den fachgerechten Umgang mit asbesthaltigen Dach- und Fassadenplatten liegt vor.

## Von der Biertrebererei zum Partner für die Baubranche Ein Familienbetrieb durch und durch

Die Firma Spitzer ist in der Metropolregion Nürnberg seit über 45 Jahren erfolgreich im Geschäft. Das wirtschaftlich stabile und unabhängige, seit 1970 bestehende Familienunternehmen entwickelte sich zu einem leistungsfähigen und flexiblen Partner der Baubranche. Im Betrieb arbeiten 12 fest angestellte Mitarbeiter und im Hause Spitzer leben heute vier Generationen der Spitzers unter einem Dach.

### Hans Spitzer gründete einen Trebervertrieb.

Im Jahr 1970 gründete Hans Spitzer eine Biertrebererei. Mit Treber bezeichnet man in der Lebensmitteltechnik die ausgelaugten Rückstände des Malzes, die bei der Bierherstellung (Biertreber) anfallen.

Frisch oder getrocknet werden sie als eiweißreiches Futter für die Rinderzucht verwendet, um speziell die Milchleistung von Kühen zu steigern. Die Biertreber wurden mit der Eisenbahn mittels Waggons an verschiedene Bahnhöfe in der Region angeliefert und mittels Dezimalwaage von Hand auf die jeweiligen Anhänger der Landwirte geladen. Damals wurden die Landwirte per Postkarte über den Abholtermin verständigt, da nur wenige im Besitz eines Fernsprechers waren.

### Der Familienbetrieb wächst

Bereits im Jahr 1983 wurde mit dem Transport und Vertrieb von Sand, Schotter und Kies begonnen. Weiterhin wurde ein Lagerplatz errichtet. Zur Ausführung von Erdarbeiten wurde



nun der erste Radlader gekauft. 1989 erfolgte die Erweiterung zum Containerdienst für Bauschutt, Baustellenabfällen, Altholz und Gartenabfälle und in den frühen Neunzigern bestand die Notwendigkeit, einen neuen Lagerplatz in Richtung Griebhof zu errichten. Aufgrund steigender Nachfrage erfolgte 1994 der Kauf des ersten Baggers und 1996 erfolgte die Umfirmierung zur GmbH. Der gelernte Landwirt Dietmar Spitzer, Sohn des Firmengründers Hans Spitzer, stieg in die Firmenleitung ein.

### Dietmar Spitzers Fuhrbetrieb, wie er heute existiert

1997 wurde mit dem Betriebszweig Baustoffrecycling in Griebhof begonnen und schließlich erfolgte der Bau eines Betriebs mit Werkstatt, Büro und Wohnung. Dabei haben die Spitzers stetig in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Technik und des Fuhrparks investiert. Unter anderem wurde ein sogenannter Woodcracker angeschafft, eine Art Erweiterung um eine hydraulische Astschere zur Rodung von Grundstücken, Freischneiden und Pflegen an Flüssen sowie das Zurückschneiden von Straßenbegleitgrün. 2013 wurde eine Recyclinganlage auf dem Areal der ehemaligen Bauschuttdeponie Griebhof mit entsprechenden Sedimentations- und Rückhaltebecken errichtet. So erstreckt sich die Betriebsstätte der Firma Spitzer über ein Areal von über 25.000 m<sup>2</sup>

### Vier Generationen unter einem Dach

Inzwischen ist die Firma Spitzer auf 12 Vollzeitangestellte angewachsen und der Fuhrpark umfasst mittlerweile 8 Lkws, 1 Planierraupe, 1 Walzenzug, 6 Radlader, 5 Bagger und, wie bereits schon erwähnt, eine Astschere namens „Woodcracker“. Die Eltern Hans und Hannelore Spitzer sind immer noch im Betrieb als gute Seelen tätig und mit Stefan Spitzer steht bereits der Nachfolger des Familienbetriebes bereit. Stefan Spitzer ist gelernter Baustoffprüfer und Bautechniker mit der Fachrichtung Tiefbau und wird von seiner Schwester Carolin Spitzer als kaufmännische Leitung begleitet. Bei unserem Besuch waren die Kinder von Carolin und Schwiegersohn Johannes bereits mit dem Kinderbagger aktiv, was auf eine zukunftssichere Ausrichtung des Familienbetriebes schließen lässt.



Dietmar Spitzer

